

INTERVIEW

AUFBRUCH
IN DIE ZUKUNFT

Die RZ – Trends Interior Design sprach mit Ralf Vowinkel, Präsident des Zentralverbands für Raum und Ausstattung (ZVR), über 50 Jahre Raumausstatter-Handwerk, die Fachzeitschrift RZ – Trends Interior Design und über die neuen Ziele des ZVR.



ZVR-Präsident Ralf Vowinkel

Text: Gabriela Reckstat, Fotos: Gunnar Reckstat

Was waren in der Zeit zwischen 1972 und 2022 die maßgeblichen wirtschaftlichen und handwerkspolitischen Wendepunkte sowie Impulse für das Raumausstatter-Handwerk und den ZVR?

RALF VOWINKEL: Mein beruflicher Einstieg begann in den 1990er Jahren. Ich komme aus einem Raumausstatter-Betrieb, der bereits 1927 gegründet, von meinem Vater 1963 übernommen wurde und von mir seit 1999 geführt wird. Von daher ist das sicherlich bedeutendste Ereignis im Rückblick auf diesen Zeitraum der Fall der Mauer am 9. November 1989. Es herrschte Aufbruchstimmung. Das Handwerk vereinte sich Mitte 1990, das Raumausstatter-Handwerk florierte. Mit Einführung der D-Mark und der freien Marktwirtschaft boomte es bei unseren Kollegenbetrieben im Osten, die sowohl von unseren Lieferanten mit Ware versorgt als auch von unserem Verband beim Aufbau eines funktionierenden Handwerkswesens unterstützt wurden. Ein großer Einschnitt für das Raumausstatter- und Sattlerhandwerk war 2004 der Wegfall der Meisterprüfungspflicht. Damit begann ein jahrlanges, unermüdliches handwerkspolitisches Engagement des ZVR für die Wiedereinführung, um einen wieder höheren Qualitätsstandard in unserer Arbeit und bessere Ausbildungsleistung zu erzielen, denn nur Raumausstatter-Meister und -Meisterinnen dürfen Gesellen ausbilden. Schließlich erfolgte vor zwei Jahren der Durchbruch, am 1. Januar 2020 wurde die Meisterpflicht im Raumausstatter-Handwerk wieder eingeführt.

Inwieweit hat sich in den zurückliegenden 50 Jahren das Berufsbild des Raumausstatters verändert?

Von meinem Vater weiß ich, dass mit Erneuerung der Handwerksordnung im Jahr 1965 die Umbenennung der Berufsbezeichnung Polsterer und Dekorateur oder Tapezierer und Dekorateur in „Raumausstatter“ erfolgte. Mit dem Durchbruch der getufteten Teppichböden Mitte der 1960er Jahre wurde in die Ausbildungsverordnung von 1976 die Verlegung von Böden aus Textilien hinzugefügt, 1982 hieß es Verlegung von Böden aus Textilien und Kunststoffen und der seit 1982 bestehende Arbeitsbereich Sonnenschutz- und Verdunkelungsanlagen wurde 2004 um Lichtenanlagen ergänzt.

Welche Bedeutung hat die RZ – Trends Interior Design für das Raumausstatter-Handwerk im Spiegel der 50 Jahre?

Die RZ kenne ich seit meiner Kindheit. Sie lag in Stapeln neben dem Schreibtisch meines Vaters. Die RZ war von Anfang an die Fachquelle für das Raumausstatter-Handwerk und die Branche. Es wurden Sachverständigen-Fragen erörtert, über die Ergebnisse von Fachausschüssen berichtet und über neueste Verarbeitungstechniken informiert. Mein Vater hat sich alle wichtigen Fachartikel ausgeschnitten und in verschiedenen Ordnern abgeheftet. In den Berufsschulen wurde die RZ zum festen Bestandteil des Unterrichts. Und auch die Stellenanzeigen waren im Interesse aller. Ab den 1990er Jahren hat sich die RZ inhaltlich erweitert und sich verstärkt neuen Einrichtungstrends gewidmet, über Messen berichtet und Produktneuheiten vorgestellt. Die RZ hat die Entwicklung vom Nachschlagewerk zu einer angesehenen Einrichtungsfachzeitschrift genommen. Zu allen Zeiten hat sie einen immer ganz hohen Stellenwert genossen.

50 Jahre RZ! Zu diesem großartigen Jubiläum möchte der ZVR gebührend gratulieren. Wir sagen Danke für die großartige Kommunikation, die Zusammenarbeit und das stete Dranbleiben an den neuesten Trends. Der ZVR freut sich auf die nächsten 50 Jahre Seite an Seite und denkt nur zu gern an die Geburtsstunde und damit auch die erste Ausgabe der RZ, die Ausgabe 0 zurück, welche wir in Ehren halten und gut verwahren.

Welches sind Ihre vordringlichen Projekte für die Zukunft des ZVR?

Die Kernaufgaben unseres Dachverbandes und damit auch unsere Zukunftsprojekte sind die berufspolitische Vertretung, zu der der Tarif und die Abgrenzung zu anderen Gewerken genauso wie die Verteidigung des Meisterbriefes gehören. Wir werden uns vordringlich für die Einführung der Meisterpflicht für das Sattlerhandwerk einsetzen und wir müssen das Berufsbild des Raumausstatters schärfen, uns klar definieren und uns von anderen Gewerken abgrenzen. Gekoppelt mit einer vernünftigen Tarifpoli-

”

Wir sagen Danke für die großartige Kommunikation, die Zusammenarbeit und das stete Dranbleiben der RZ an den neuesten Trends.

“

Ralf Vowinkel

tik muss es uns gelingen den Beruf des Raumausstatters noch weiter aufzuwerten und attraktiv für junge Menschen zu machen.

Wie haben der ZVR und seine Mitglieder die Corona-Zeit gemeistert?

Wir haben die Betriebe über unsere Homepage und Newsletter laufend zu den Corona-Verordnungen informiert. Ich war regelmäßig in Videokonferenzen mit dem ZDH, um zu erreichen, dass die Betriebe weiter geöffnet bleiben dürfen, zumindest was den Handwerksbereich anbelangt. Es waren insgesamt neun Videokonferenzen, jeweils gute Gespräche, in denen dem ZVR Unterstützung für seine Betriebe zugesagt wurden. Der Handwerksbereich blieb offen, die Beratung fand beim Kunden statt. Insgesamt sind die Raumausstatter-Betriebe mit einem ein- bis zweistelligen Umsatzplus durch die Pandemie gekommen.

Mit welchen Erwartungen geht der ZVR in das neue Jahr 2022?

Wir werden 2021 gut abschließen und können für das erste Halbjahr die vollen Auftragsbücher mitnehmen. Zunehmend werden wir wohl mit den Herausforderungen Lieferengpässe, Preissteigerungen und Fachkräftemangel zu kämpfen haben. Die Meisterprüfungsordnung muss neu strukturiert werden. Hier muss uns der Spagat gelingen, zum einen die Tradition beispielsweise der Polsterschnürung beizubehalten und andererseits den modernen Smart Home-Bereich in die Ausbildung zu integrieren. Wir sind dialogoffen und als optimistischer Mensch gehe ich mit einem guten Gefühl für die Branche in das Jahr 2022.

Vielen Dank für das Gespräch und Ihre Glückwünsche an die RZ.

Man nehme ...

jahrelange Erfahrung in der schönsten Branche der Welt, Faible für das Handwerk, eine Prise Ausdauer, Respekt und Weitsicht, kombiniert mit kompetenten Mitarbeitern, eine Portion Humor und Neugier, Gespür für das, was bewegt, etwas Kompromissbereitschaft darf auch nicht fehlen, sowie eine große Hand voll Motivation und Freude.

Vermengt man das Ganze, entsteht die RZ, das Informationsmedium für die Branche.

Für die Zusammenarbeit, in der wir die letzten 50 Jahre unsere gemeinsame textile Leidenschaft ausleben konnten, bedanken wir uns und gratulieren zum Jubiläum.

Das Team der JAB ANSTOETZ Group

JAB
ANSTOETZ
GROUP

Happy Birthday RZ

